

## Jahresprogramm 2026



Kopfweiden am Twellbach

## Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Heimatvereins Dornberg,

das vergangene Jahr war für unseren Verein ein besonderes – und für mich persönlich ebenso. Mit großer Freude, aber auch mit Respekt habe ich das Amt des Vorsitzenden übernommen. Es ist mir eine Ehre, die Verantwortung für einen Verein zu tragen, der so viel Herzblut, Geschichte und Gemeinschaft in sich vereint.

Ich bin schon seit vielen Jahren Mitglied im Heimatverein und habe in dieser Zeit viele schöne Momente und Projekte miterlebt. Besonders am Herzen liegt mir der *Bergmannsweg Kirchdornberg*, den wir gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Dieses Projekt steht sinnbildlich für das, was unseren Verein ausmacht: Verbundenheit mit der Geschichte, Liebe zur Natur und das gemeinsame Anpacken für unsere Heimat.

Dornberg ist für mich weit mehr als nur ein Ort – es ist Heimat im besten Sinne. Hier bin ich verwurzelt, hier kenne ich Gesichter und Geschichten, und hier spüre ich den starken Zusammenhalt, der uns alle verbindet. Diese Gemeinschaft zu bewahren und gleichzeitig offen in die Zukunft zu führen, ist mein größter Antrieb in dieser neuen Aufgabe.

Mein besonderer Dank gilt meinen Vorgängern Hans Bluel und Manfred Schüler und dem bisherigen Vorstand für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz. Sie haben den Heimatverein mit Leben erfüllt und ihm ein festes Fundament gegeben, auf dem wir weiter aufbauen können.

Unser Verein lebt von Menschen, die sich einbringen – beim Organisieren von Veranstaltungen, beim Pflegen von Traditionen oder einfach im geselligen Miteinander. Genau dieses Miteinander macht unseren Verein so wertvoll. Heimat ist nichts Starres, sondern etwas, das wir gemeinsam immer wieder neugestalten.

Titelbild von Friedrich Wilhelm Fuchs

Ich wünsche mir, dass der Heimatverein auch in Zukunft ein Ort der Begegnung bleibt – offen für alle Generationen und für alle, die sich hier zuhause fühlen möchten. Traditionen zu bewahren und Neues zuzulassen, das ist für mich der richtige Weg in die Zukunft.

Mein Dank gilt allen, die unseren Verein unterstützen – durch Mitarbeit, Spenden, Teilnahme oder Interesse. Jeder Beitrag, groß oder klein, macht einen Unterschied.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und Gespräche – und auf ein Jahr, in dem wir zeigen, dass Dornberg nicht nur ein Ort auf der Landkarte ist, sondern ein Stück zuhause, das wir miteinander teilen.

Mit herzlichen Grüßen

**Paul John**

Vorsitzender des Heimatvereins Dornberg

## Wenn es Winter wird

Der See hat eine Haut bekommen,  
so dass man fast drauf gehen kann,  
und kommt ein großer Fisch geschwommen,  
so stößt er mit der Nase an.

Und nimmst du einen Kieselstein  
und wirfst ihn drauf, so macht es klirr  
und titscher - titscher - titscher - dirr . . .  
Heißa, du lustiger Kieselstein!

Er zwitschert wie ein Vögelein  
und tut als wie ein Schwälblein fliegen -  
doch endlich bleibt mein Kieselstein  
ganz weit, ganz weit auf dem See draußen liegen.

Da kommen die Fische haufenweis  
und schau durch das klare Fenster von Eis  
und denken, der Stein wär etwas zum Essen;  
doch sosehr sie die Nase ans Eis auch pressen,  
das Eis ist zu dick, das Eis ist zu alt,  
sie machen sich nur die Nasen kalt.

Aber bald, aber bald  
werden wir selbst auf eignen Sohlen  
hinausgehn können und den Stein wiederholen.

Christian Morgenstern  
(1871 - 1914)

## **Kotten auf dem Hofgelände „Hegerfeld“ am Ende der Straße „Zur Schwedenschanze“**



Olafs Teich und Haus. Olaf Nussbaum, einer der freundlichen Zapfer vom Dorfkrug lebt im Teuto.

Foto: *Jürgen Benne*

## Mühlteich von „Möllers Mühle“ in Babenhausen



Foto: *Jürgen Benne*

# Ein lauschiges Plätzchen am Mühlteich in Babenhausen

Wer auf einem der beiden Stühle am Mühlteich des ehemaligen Hofes von Abeke Möller sitzt, ahnt nicht, wie weit die Geschichte dieses idyllischen Ortes zurückreicht. Bereits im Jahr 1556 wird erstmals erwähnt, dass Möller verpflichtet war, dem Haus Spiegel Abgaben zu leisten – eine



Verpflichtung, die über viele Generationen hinweg Bestand hatte.

## Geschichte des Hofes und der Familie Möller

Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg (1516–1592) ordnete 1550 an, ein Urkataster für die Grafschaft zu erstellen:

*Foto Sammlung Jürgen Benne*

Das sogenannte „Ravensberger Urbar“ wurde 1556 nach 6-jähriger Erfassung abgeschlossen. Es enthält eine vollständige Auflistung der in den Ämtern vorhandenen 3.389 Häuser und Hofstellen, ihrer Hörigkeit und ihrer Abgabepflichten. Auch 1685 blieb diese Verpflichtung bestehen: Zu dieser Zeit gehörte Hermann Müller zu Bavenhausen zum Besitz der Familie Spiegel. Müller betrieb eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und musste zusätzlich zwei Taler als Holzgeld entrichten. Als sogenannter Halbspänner wies dies auf die Größe seines Hofes hin.



*Die Mühle von 1901*



Außerdem war er verpflichtet zusammen mit einem anderen Bauern, dem Amtshaus Sparrenberg jährlich zweimal mit einem Spann von vier Pferden zu dienen.

## Ereignisse des weitverzweigten Familienverbandes und Schicksale

Johann Hermann Möller heiratete Cathrin Margarete Lücking. Aus dieser Ehe gingen zwischen 1730 (erstes Kind: Hermann) und 1751 (letztes Kind: Anna Elsebein) insgesamt elf Kinder hervor. Leider

überlebten nicht alle diese Kinder, was in früheren Jahrhunderten häufig vorkam. Wie Irmgard Voß berichtet, wurden die Vornamen verstorbener Kinder oft ein zweites oder drittes Mal an nachgeborene Geschwister vergeben. Über die Gründe lässt sich nur spekulieren – vielleicht Trauer, Gedenken oder Dankbarkeit.

## Entwicklung des Hofes

Im Preußischen Urkataster von 1825 ist festgehalten, dass Johann Friedrich Möller im Grundbuch eingetragen war und die landwirtschaftliche Nutzfläche in der Haferstraße 80 Morgen umfasste, darunter Gärten, Wiesen, Ländereien und etwas Wald. 1858 übernahm Friedrich Wilhelm Möller das Anwesen. 1869 wurde das Hofgebäude umgebaut, und 1901

erhielt die Wassermühle einen Neubau. Die Kraft des Johannisbaches diente dazu, Getreide sowohl für den eigenen Hof als auch für die umliegenden Bauern und Kötter zu mahlen. Der Sohn von Friedrich Wilhelm Möller der am Deelentor vermerkt ist, war



Torbogen von 1869: Friedrich Wilhelm Möller, Marie Elisabeth Möller geb. Oberwittler, Gott mit uns, ihm sei die Ehre

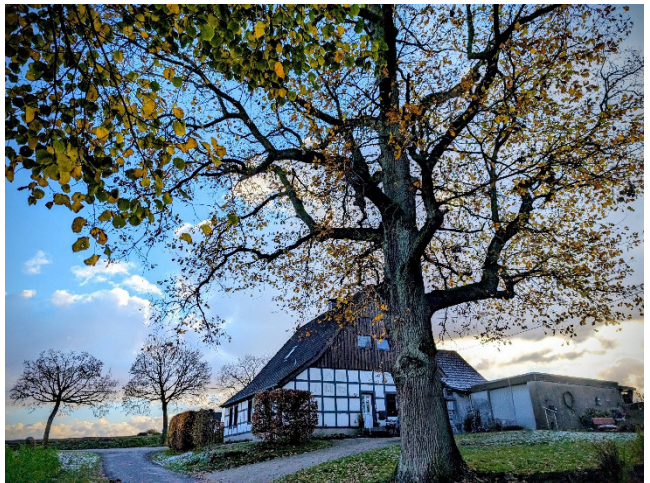
Hermann August Möller. Dessen Sohn Hermann, der 1900 geboren wurde, ist der Großvater vom jetzigen Besitzer Hans Hermann Möller. Sein Vater Hermann Heinrich Möller 1931 geboren war der in Dornberg weit bekannte Versicherungsfachmann. *"Der Vorname Hermann ist bei den Möllers nahezu in allen Generationen vertreten."*

## Kotten und Hofgebäude

Zum Hof gehörten zwei Kotten. Der sogenannte Hof Kotten an der Bavostraße wurde 1797 erbaut, der „Kotten am Holze“ folgte 1835 und ist inzwischen abgerissen. Beide Fachwerkhäuser wurden – wie die Inschriften auf den Torbalken belegen – von den Möllers mit Gottes Hilfe errichtet; die namentlichen Baumeister sind ebenfalls vermerkt.

## Persönliche Erinnerungen und Anekdoten

Bis heute lebendig sind die Erinnerungen an Hermann Möller, der von den 1960er- bis 1990er-Jahren als versierter Versicherungsagent für landwirtschaftliche Versicherungen tätig war. Oft stand er seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite – stets begleitet vom Duft seiner Zigarre und seiner Klugheit, sei es bei Unfällen oder beim Autokauf. Seine Frau Gertrud Möller ist auf dem Hof immer noch fleißig und am Schaffen und kümmert sich um die ganze Familie und besonders am Herzen liegen Ihr die Enkelkinder. Sie nimmt aktiv an den Entscheidungen des Hofes teil und gestaltet mit ihrer Willensbildung im Einvernehmen mit den Kindern die Zukunft des Hofes.



Eine kuriose

Begebenheit sei noch erzählt:

*Hof Kotten an der Bavostraße von 1797*

Es gab einen Schwan, der auf dem Mühlenteich lebte. Besonders während der Brutzeit verteidigte der Schwan sein Revier vehement und griff jeden an, der sich näherte. Ein Kunde aus Hoberge, der einen neuen

Mercedes anmelden wollte, konnte sich nur mit Mühe ins Auto retten – der Schwan versetzte der Autotür einen derartigen Hieb, dass aus dem Neuwagen sprichwörtlich ein Gebrauchter wurde.



## Traditionen und aktuelle Ereignisse

Im Dezember 1926 wurde das Wohnhaus des Hofes durch ein Feuer vollständig zerstört. Heute jedoch ist es Tradition, dass auf dem Hof am Teich das Osterfeuer entzündet wird – ein Ereignis, das sowohl Kinder als auch ältere Bewohner Babenhausens erfreut und mit dem der Winter vertrieben wird.

## Das Tauffest 2025

Anfang September 2025 wurde auf der Wiese des Hofes am Teich ein besonderes Tauffest gefeiert.



Die evangelische Kirchengemeinde Babenhausen veranstaltete einen Gottesdienst unter freiem Himmel.

Bei strahlendem Sonnenschein und vor einem aufgebauten Altar erlebten Besucher, sechs Täuflinge und deren Angehörige ein außergewöhnliches Fest. Das Gottesdienstteam hatte ein Stabpuppentheaterstück mit

dem Titel „Dazu sind Freunde da“ vorbereitet.



Passend zum Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“ durften die Kinder kleine Steine in den alten Mühlteich werfen. Pastorin Barbara Zöckler taufte insgesamt sechs Kinder aus drei Familien unter großem Zuspruch der Gemeinde. Der Posaunenchor untermalte den Gottesdienst in der Natur. Im Anschluss

wurde auf dem Hof gemeinsam Mittag gegessen und ein von den Tauffamilien spendiertes Kuchen- und Tortenbuffet rundete das Fest auf dem historischen Grund ab.

*Jürgen Benne*

#### Literatur:

Irmgard Voß: Das Kirchspiel Dornberg  
Erich Jörding: Die Dornberger Bauernhöfe  
Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Babenhausen.  
Andreas Becker-Brandt

#### Fotos:

vom Tauffest: Ines Schumacher  
alle Anderen: Jürgen Benne

Ein Teil der hier dargestellten Erinnerungen und Anekdoten sowie die Schilderung aktueller Ereignisse stammen auszugsweise aus dem Dornbergkalender 2026. Wer Interesse an einem eigenen Exemplar hat, sollte sich zeitnah melden: Es sind nur noch wenige Kalender verfügbar. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Jürgen Benne unter der Telefonnummer 01575 311 61 66.

## Grünkohlessen 2026

Auch in diesem Jahr werden wir ein Grünkohlessen organisieren, dieses Mal im Dorfkrug Kirchdornberg am 01. März um 12.00 Uhr.

Für die Planung ist eine Anmeldung unter [info@heimatverein-dornberg.de](mailto:info@heimatverein-dornberg.de) oder per Telefon bei Anna-Maria Schüler 0521-104169 erforderlich.

# Grünkohleeten

Moder hol de Kohl ut Tuun,  
dat he uns nich verfrüst,  
van tovöl Fröst dor word he bruun,  
un dann ok de Smak verlüst.

Moder sett de Pott up Fүүr,  
ick will nich langer wachten,  
son Grünkohleeten is nich düür,  
un lat mi nich versmachten.

Moder mak de Grünkohl klor,  
vergeet mi nich de Breegenwust.  
Hafergört hest ok ja dor,  
un weest wo lang hum koken muß.

Dörwussen Speck nich to vergeeten,  
een good Glas Wien un goode Luun,  
dor süns upstüns all up verseeten,  
Moder hol de Kohl ut Tuun.

Jede kockt ja up sien Art,  
ick sülm hebb blot dat Eeten lert,  
makt jo ton Kohlpattie up Fahrt,  
dat lohnt sück un is't Geld woll wert.

Dirk Coordes, Jheringsfehn

## **Unsere Jahresreise 2025     5 Tage Harz mystisch, historisch, sagenumwoben**

**Montag, 29.09.2025 Abfahrt ab Bielefeld** um 08:00 Uhr. Fahrt nach Goslar im Harz. Die tausendjährige Kaiserstadt am Harz, lädt ein zu einer erlebnisreichen Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Wo einst Kaiser und Könige regierten, finden Besucher heute eine lebhafte Stadt mit malerischen Gassen und Plätzen zum Bummeln & Verweilen.

Durch eine individuelle Stadtführung erfuhren wir viele Details in den historische Gassen.

Anschließend Fahrt nach Wernigerode. In unser Hotel für die nächsten 4 Nächte. Mit Frühstück und Abendessen jeweils als tolles Buffet.

**Dienstag, 30.09.2025** Mit der Reiseleitung unternahmen wir eine Rundfahrt durch den nordöstlichen Harz. Zuerst besuchten wir Halberstadt. Bereits aus der Ferne prägen eindrucksvolle Sakralbauten die Silhouette der ehemaligen Bischofsstadt. Mittelpunkt des historischen Zentrums ist der weitläufige Domplatz mit seinem beeindruckenden Ensemble aus prächtigem Dom St. Stephanus und St. Sixtus und romanischer Liebfrauenkirche.



Danach fuhren wir weiter nach Thale.

Im romantischen Bodetal befindet sich der Hexentanzplatz Thale. Bei guter Wetterlage erlebten wir wunderbare Ausblicke in das oft mystisch wirkende Tal.

Weiter fuhren wir mit unserem Bus (wir hatten schon unsere Stammpplätze) nach Quedlinburg.

Die idyllische Stadt mit der über 1000-jährigen Geschichte. Die Spuren des Mittelalters sind an zahlreichen Stellen sichtbar.



Uralte Kopfsteinpflaster und Fachwerkhäuser aus acht Jahrhunderten prägen das Stadtbild



Am zentralen Marktplatz genossen wir unsere Kaffeepause bei strahlendem Sonnenschein



**Mittwoch, 01.10.2025** Heute verbrachten wir die Zeit in Wernigerode, der bunten Stadt im Harz. Mit der Reiseleitung erfuhren wir auf unserem Spaziergang interessante Details aus der Stadtgeschichte.

Anschließend hatten wir mehrere Möglichkeiten: Wer wollte konnte diesen Tag nutzen, um auf den Brocken zu fahren. Der Bahnhof war nahe am Hotel. Eine Fahrt mit der historischen Brockenbahn! Auf den sagenumwobenen Brocken, der mit 1.141 Metern der höchste Gipfel Norddeutschlands ist. Die Strecke durch den Nationalpark Harz mit beeindruckendem Panorama.

Alternativ fuhren wir mit der Bimmelbahn hoch zum Schloss mit Schlossbesichtigung.



Wernigerode Blick zum Schloss

**Donnerstag, 02.10.2025** Mit der Reiseleitung entdecken wir den Südharz. Auf dem Auerberg thront, von weitem sichtbar, das Josephskreuz. Das größte Doppelkreuz der Welt wird auch „Eifelturm des Harzes“ genannt.

Im Stemberghaus, dem einzigartigen Köhlereimuseum bekamen wir einen Einblick in die Entwicklung der Köhlerei und unter welchen schwierigen Bedingungen die Köhler lebten und arbeiteten.



Weiter ging die Fahrt zum Südrand des Harzes nach Stolberg.



Stolberg: Saigerturm am Eingang zum Marktplatz

Die kleine mittelalterliche Fachwerkstadt Stolberg liegt romantisch in vier enge Täler eingebettet auf einer Höhe von 300 bis 350 m üNN im Südharz und ist Luftkurort, historische Europastadt und Thomas-Müntzer-Stadt zugleich.



Thomas Müntzer Denkmal in Stolberg

## Freitag, 03.10.2025

Alles Gute geht einmal zu Ende. Auf der Rückreise besuchten wir die Glasmanufaktur in Derenburg. In einer der letzten aktiven Glashütten Deutschlands bekamen wir spannende Einblicke in die manuelle Glasproduktion.

Auf dem Heimweg stoppten wir in Hildesheim. In der gemütlichen Stube, dem Marktplatz Hildesheim, hatten wir Zeit für unseren Kaffee oder Snack . Doch vorher besuchten wir den Dom mit den 1000 jährigen Rosenstock und den mächtigen Bronzetüren und auch die große Kirche Sankt Michael.

*Hans Bluel*

Text und Fotos aus Privatsammlung *Hans Bluel*

---

*Hildesheim: 1000 jähriger Rosenstock am Dom*



Foto: *Manfred Schüler*

## ***Spielenachmittag im Heimathaus***



*Foto: Karin Mietzner-Bluel*

**Am 3. Donnerstag jeden Monats** treffen wir uns **von 15 bis 17 Uhr** im Heimathaus zu lustiger Runde

Sich kennenlernen, unterhalten, spielen und Spaß haben.

*Wer Lust hat, dabei zu sein, ist herzlich willkommen! Noch Fragen? Telefon 0521 39977095 Karin Mietzner-Bluel*

## Termine 2026

<b>Januar</b>		
Sonntag	04. 15:00	Neujahrskaffeetrinken im Heimathaus
Sonntag	11. 17:00	Peterskirche Konzert: <b>Bach à la française</b>
Donnerstag	22. 15:00	Spielenachmittag
Mittwoch	28. 18:00	Klönabend Vortrag: Dornberger Fuchsschafe
<b>Februar</b>		
Mittwoch	04. 18:00	Jahreshauptversammlung
Donnerstag	19. 15:00	Spielenachmittag
Sonntag	22. 17:00	Peterskirche Konzert: Telemann in bester Gesellsch.
Freitag	27. 15:00	Malen mit Anna-Maria Schüler
<b>März</b>		
Sonntag	01. 12:00	Grünkohlessen im Dorfkrug <b>Anmeldung erforderlich. Tel.: 0521-104169</b>
Mittwoch	04. 18:00	Klönabend: Vortrag Hartmut Vollmer
Donnerstag	19. 15:00	Spielenachmittag
Sonntag	22. 17:00	Peterskirche Konzert: <b>Zauber und Empfindsamkeit</b>
Sonntag	29. 15:00	Frühlingswanderung ab Heimathaus <b>Anmeldung erforderlich. Tel.: 01523 4016947</b>
<b>April</b>		
Mittwoch	01. 18:00	Klönabend:
Donnerstag	09. 15:00	Spielenachmittag <b>(=2. Do im Monat)</b>
Freitag	17. 15:00	Malen mit Anna-Maria Schüler im Heimathaus
<b>Mai</b>		
Mittwoch	06. 18:00	Klönabend:
Sonntag	10. 17:00	Peterskirche Konzert: <b>Land's End</b>
Donnerstag	21. 15:00	Spielenachmittag
Sonntag	24. 15:00	Wanderung ab Heimathaus <b>Anmeldung erforderlich. Tel.: 01523 4016947</b>
<b>Juni</b>		
Mittwoch	03 18:00	Klönabend
Donnerstag	18. 15:00	Spielenachmittag

## Termine 2026

<b>Juli</b>		
Mittwoch	01. 18:00	<b>Grillen, Klönen</b> vor dem Heimathaus Spielenachmittag
Donnerstag	16. 15:00	
<b>August</b>		
Mittwoch	05. 18:00	Klönabend Spielenachmittag Flohmarkt in Kirchdornberg
Donnerstag	20. 15:00	
Samstag	29. 14:00	
<b>September</b>		
Di. - Sa	01.9. - 05.9.	<b>5-Tage Jahresreise des Heimatvereins in das Havelland</b>
Sonntag	20. 17:00	Peterskirche Konzert <b>Das Narrenschiff</b>
<b>Oktober</b>		
Mittwoch	07. 18:00	Klönabend Pilz Wanderung ab Heimathaus <b>Anmeldung erforderlich. Tel.: 01523 4016947</b> Spielenachmittag Malen mit Anna-Maria Schüler im Heimathaus
Sonntag	04. 15:00	
Donnerstag	15. 15:00	
Freitag	23. 15:00	
<b>November</b>		
Mittwoch	04. 18:00	Klönabend Spielenachmittag <b>(=2. Do im Monat)</b> Peterskirche Konzert: <b>The Image of Melancholy</b>
Donnerstag	12. 15:00	
Sonntag	15. 17:00	
<b>Dezember</b>		
Freitag	04. 16:00 17:00	Fackelzug vor der Eröffnung Adventsmarkt Eröffnung Adventsmarkt Adventsmarkt in Kirchdornberg Peterskirche <b>Weihnachtskonzerte</b>
Samstag	05. 13:00	
Sonntag	13. 16:00 und 19:00	

# KONZERTE in der Peterskirche im Jahr 2026

Sehr verehrtes Publikum,

nach einer ereignisreichen Saison blicke ich voller Vorfreude auf das neue Jahr und darf Ihnen das Jahresprogramm 2026 der Konzertreihe Alte Musik Dornberg vorstellen!

Auch in unserer 52. Konzertsaison bleibt es unser Ziel, Ihnen die faszinierende Vielfalt der Alten Musik nahezubringen. Freuen Sie sich auf herausragende Interpret\*innen, inspirierende Solist\*innen, spannende Ensembles sowie ein abwechslungsreiches Programm, das Epochen vom Mittelalter bis zur Frühklassik stilvoll miteinander verbindet.

Besonders am Herzen liegt mir, dass Sie in Dornberg nicht nur große Werke, sondern auch musikalische Raritäten und Neuentdeckungen erleben können. Die Musikerinnen und Musiker unserer Reihe bringen mit Leidenschaft und Spielfreude die reiche Klangwelt vergangener Jahrhunderte zum Klingen – und laden Sie ein, musikalische Schätze immer wieder neu zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserem Jahresprogramm 2026 und hoffe, dass Sie zahlreiche Konzerte besuchen werden. Lassen Sie sich inspirieren, verzaubern und begeistern von der lebendigen Alten Musik in Dornberg!

Alle wichtigen Informationen zu Tickets, Veranstaltungsorten und Anreise finden Sie wie gewohnt am Ende dieses Programms.

Ich freue mich sehr darauf, Sie bei unseren Konzerten persönlich begrüßen zu dürfen!

Herzlichst,

**Ihr Frank Oberschelp**

## **Konzert 1: 11.01.26**

Claas Harders - Viola da gamba

## **Konzert 2: 22.02.26**

Simone Gisinger- Hirn -Barockvioline

Frauke Halemeyer - Barockvioline

Frauke Pöhl – Barockvioline

Stefanie Irgang – Barockvioline

## **Konzert 3: 22.03.26**

Menno van Delft – Clavichord

## **Konzert 4: 10.05.26**

Felix Gutschi – Blockflöte

Ena Markert- Barockcello

Martin Billé – Laute

## **Konzert 5: 20.09.26**

Berliner Dulzianconsort

## **Konzert 6: 15.11.26**

Ensemble Musica getuscht

## **Konzert 7 & 8: 13.12.26**

Weihnachtskonzerte

## **Eintritt zu den Konzerten:**

18 € Einzelkarte, 10 € ermäßigte Karten

für Schüler, Studenten, Erwerbslose

und Kinder ab 10 Jahren

Zur Kartenbestellung nutzen Sie gerne

das Kontaktformular auf unserer Website:

[www.altemusik-dornberg.de](http://www.altemusik-dornberg.de)

oder das Karten-Telefon: **0521 / 8 95 04 21**

## Grillen und Klönen vor dem Heimathaus am 02 Juli 2025



Foto: Karin Mietzner-Bluel

Dieses Mal haben auch Gäste aus der „Breitensport Gemeinschaft Großdornberg e.V.“ teilgenommen (am Ende der Tischreihe sichtbar).

Bei 36 Grad Lufttemperatur an diesen Abend war das Grillen der Bratwürste eine Herausforderung. Die Hitze kam von oben und von unten. So manche Bratwurst war verkohlt, weil sie nicht schnell genug gewendet werden konnte. Trotzdem hat es allen geschmeckt.

# Das Bauerngärtchen



Seit 37 Jahren gibt es diese Institution in Dornberg. Heutige Erwachsene haben auf dem alten gemütlichen Hof Zeit ihrer Kindheit verbracht und Kontakt zu Hunden, Gänsen und Pferden gehabt. Heute gehen sie mit ihren Kindern dorthin. Die Hängebauchschweine Lilly und Eberhard gehen grunzend und schnüffelnd über den Hof spazieren. Die beiden Hunde, Bootsmann und

Emma sind wohltuend friedlich und anhänglich und auch die Gänse, Enten und Hühner tragen zur Idylle bei. Für die Kinder ist einfach

spannend, wenn der große Hahn plötzlich kräht oder sie stupsen das große Schwein Lilly mit einer Mischung aus Angst und ungebremster Neugier nur mit einem Finger an, den sie blitzschnell wieder hinter dem Rücken verstecken. Naja, und dann gibt es ja noch Ziegen und die Pferde und Familie Wörmann bietet neben Reiten auch Ausflüge mit der Pferdekutsche an. Die Landwirtschaft wird konsequent wie bei den Amish People in Nordamerika mit Pferden gemeistert und erinnert an die Zeit meiner Kindheit in Dornberg, als auf vielen Feldern noch mit Pferd und Pflug geackert wurde und



die angespannten Pferde die Leiterwagen der Bauern mit den Getreidegarben

auf der damals noch schmalen Werther Straße zum heimischen Hof zum Dreschen brachten.



Im Bioladen verkauft Elke Wörmann gute Sachen und im Café gibt es leckeren Kuchen. Die ganze Familie Wörmann kümmert sich.

Elkes Urgroßvater war der Wanderschäfer August Schroeder, der noch seine Herde über das dünn besiedelte Dornberger Land trieb.

Das alte Bauernhaus ist um 1825 errichtet und ist damit 200 Jahre alt. Es wird seit Generationen landwirtschaftlich genutzt.



Der Vater von Ralf Wörmann Egon Wörmann betrieb dort bereits

Landwirtschaft und bereitete das Land regelmäßig für den Anbau vor. Die Hofstelle selbst hat jedoch eine noch deutlich längere Geschichte.

## Frühe Geschichte: Alf ufr Heide und die Leibeigenschaft

Bereits im Jahr 1686 wird berichtet, dass ein Alf ufr Heide – ein sogenannter Kötter – auf dieser Stelle lebte. Im Rahmen der Leibeigenschaft war er verpflichtet, dem Amt Sparenberg drei Dienste zu leisten. Die Möglichkeit, sich für drei Groschen freizukaufen, bestand zwar, war für die meisten jedoch unerschwinglich. So mussten sich nahezu alle Bewohner für den Ravensberger

Fürsten krummlegen.

## Entwicklung der Hofstelle: Markkötter und Almende

Im Jahr 1721 wird Alf ufr Hyden als Markkötter erwähnt. Bereits 1716 hatte er seine zweite Frau geheiratet, nachdem seine erste Ehefrau im Jahr zuvor verstorben war. Markkötter stellten eine weitere Stufe in der Besiedlung des Ravensberger Landes dar. Ihre Kotten wurden mit Genehmigung der Obrigkeit gebaut, weiter entfernt vom eigentlichen Dorf, mitten in der Mark auf sogenannten Almende-Flächen, die gemeinschaftlich genutzt wurden, etwa zum Viehtrieb.



Foto privat, um 1930. Karoline Heidemann und ihre Enkelin Magarethe (Ralf Wörmanns Mutter) – Die am Haus hängenden Bohnen werden für die neue Saat getrocknet.

Die "Große Großdornberger Heide" war solch eine Almende. Noch heute erinnern die Straßennamen „**In der Heide**“ und „**Voßheide**“ nicht weit vom Hof gelegen, an diesen historischen Zusammenhang und den Namen **Alf ufr Heide** aus dem Jahr 1686.

Ralf Wörmann hat mir noch erzählt, dass die Besitzer der

Kötter Stelle in früherer Zeit als „**Heinbauern**“ bezeichnet wurden. Auch das Gebiet um die heutige Zittauer Straße hieß früher mundartlich „**Inne Hein**“ „



Foto Sammlung Gerd Ober: in den 1950-Jahren-Die Frühere Großdornberger Heide wird bebaut.

## Bewohnerchronik: Heidemann, Schröder, Wörmann

Zur Vervollständigung der Bewohnerliste wird Kaspar Heinrich Heidemann genannt, der in das damals als Mutterrolle bezeichnete Grundbuch 1825 eingetragen wurde. 1917 wurde die Witwe Karoline Heidemann, geborene Schröder, als Eigentümerin vermerkt. 1944 übernahmen schließlich Wilhelm Heidemann und seine Ehefrau Pauline, geborene Westerheide, das Eigentum. Die Tochter Margarethe– die Mutter von Ralf Wörmann – heiratete später Egon Wörmann und so setzte sich die Geschichte der Hofstelle fort.



Ralf Wörmann mit Pferde und Ackerwagen

## Übergang in die Gegenwart

Durch Elke und Ralf Wörmann nahm die Entwicklung des Hofes ihren gegenwärtigen Verlauf. Die Geschichte des alten Bauernhauses und seiner Bewohner spiegelt damit die Veränderungen und Traditionen der ländlichen Region wider und hat durch Ihre neue Ausrichtung seit 1988 vielen Dornberger Kindern richtig Freude gemacht und vielen Eltern die Mühen der Kindergeburtstage abgenommen.

*Jürgen Benne*

Literatur : Erich Jörding: Die Dornberger Bauernhöfe  
Interview mit Ralf und Elke Wörmann  
Unbeschriftete Fotos : Jürgen Benne



## Als Neandertaler auf der Egge lebten

### Was ein vergessener Fund über die frühe Bewohnung einer der schönsten Ecken von Dornberg aussagt.

Wie es manchmal so geht: um 1995 herum habe ich auf einem Acker in Dornberg ein sehr schön gleichmäßig behauenes, rundes Steinstück gefunden, in einer Schachtel abgelegt und vergessen. Und dann kam es neulich beim Aufräumen wieder zum Vorschein.



Das Fundstück ist klein – der Durchmesser ist 20 mm – und es ist nur knapp 5 mm dick. Einseitiges Bearbeiten hat dem flachen, kieseligen Hornstein eine scharfe Kante gegeben, mit der man Haut und Knochen schaben kann, wenn man es zwischen Daumen und Zeigefinger hält.

Solche Steinwerkzeuge sind als Groszaki (Groschak, polnisch für Groschen) bekannt. Die Erstbestimmung erfolgte 1939 durch den Archäologen Stefan Krukowski (1890–1982) nach Funden in Höhlen nordwestlich von Krakau.

Groszaki variieren in der Größe etwa zwischen 1- und 2-Euro-Münzen und haben meist eine umlaufende Arbeitskante. Sie sind eine für den späten Neandertaler typische Werkzeugform, die vor allem in ost-, aber auch mitteleuropäischen Fundstellen nachgewiesen ist. Schöne Exemplare sind zum Beispiel in der Volkringhauser Höhle im Hönnetal östlich von Iserlohn gefunden worden.

Während der letzten Eiszeit, vor mehr als 30 000 Jahren in der Weichseleiszeit, lebten auf dem Gebiet der heutigen Stadt Bielefeld Neandertaler. Der Fund eines Werkzeugs, das diese Menschen geschaffen haben, zeigt, dass sie auch in Dornberg heimisch waren. Der auf dem abgebildeten Groszak angegebene Fundplatz 3916.33 ist der Acker zwischen Hof Grewe und dem Restaurant Rosenhof. Wer dort auf der Terrasse gegessen hat, kennt die Aussicht nach Westen über die Wiese und den dahinterliegenden Acker. Die Vegetation hat natürlich anders ausgesehen, als der Groszak dort liegen blieb, wohl steppenartig mit niedrigem Bewuchs, aber auch damals könnte es ein reizvoller Ausblick gewesen sein. Auch in der Mittel- und Jungsteinzeit wurde dieser Ort von Menschen genutzt: dort habe ich das Steinbeil aus der Jungsteinzeit gefunden, das im Jahresheft 2024 abgebildet war. Dem kann man nun also hinzufügen, dass schon Neandertaler während der letzten Eiszeit an dieser Stelle gelebt haben.



Diese Darstellung eines Neandertalers im Museum für Vorgeschichte in Halle/Saale ist nach dem Vorbild des Denkers von Rodin gestaltet, der vor der Kunsthalle in Bielefeld steht. Die Archäologen wollen auf diese Weise ausdrücken, dass diese mit uns verwandte Menschenart nicht dumm war, sondern sehr lebensstüchtig. Ihr handwerkliches Können und Sinn für Ästhetik ist auch an der Form des Fundstücks zu erkennen: jemand hat sich die Mühe gemacht, ein vollkommen rundes Werkzeug herzustellen und dabei das Risiko in Kauf genommen, dass ein weiterer Schlag einer zu viel war.

FFortschritte in der DNS-Analyse haben es möglich gemacht, menschliches Erbgut mit dem aus Neandertal-Geweberesten zu vergleichen. Der schwedische Genetiker Svante Pääbo hat 2010 nachweisen können, dass etwa 4% der Gene von Europäern von Neandertalern stammen und dass diese durch späte Vermischung beider

Arten in unser Genom gekommen sein müssen. So kann man sagen, dass Neandertaler nicht komplett ausgestorben und wir auch Nachfahren der Neandertaler sind.



In der näheren Umgebung von Dornberg wurden weitere Relikte aus der Zeit der Neandertaler gefunden. Etwa aus derselben Zeit stammt der Fund eines Groszaks beim Haus Einschlingen in Bielefeld-Quelle, den ich unter der Nummer 3916.14.57 den Archäologen gemeldet habe (Abbildung hier links).



Dieser 15 cm lange Faustkeil wurde 1955 in der Sennestadt gefunden. Solche Faustkeile waren das Alltagsgerät der Neandertaler. Sie wurden zum Schneiden und Schaben benutzt.

Heinz-Dieter Zutz

## **Datenschutzerklärung des Heimatverein Dornberg e.V.**

Nachfolgend möchten wir Sie über die Art, den Umfang und die Zwecke der Erhebung und Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten auf unserer Webseite informieren.

Wir behandeln personenbezogene Daten gemäß dieser Datenschutzerklärung und der gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich vertraulich.

Den Schutz Ihrer persönlichen Daten nehmen wir sehr ernst.

Wenn Sie unsere Website benutzen, werden verschiedene personenbezogene Daten erhoben. Personenbezogene Daten sind Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können. Die vorliegende Datenschutzerklärung erläutert, welche Daten wir erheben und wofür wir diese nutzen. Sie erläutert auch, wie und zu welchem Zweck das geschieht. Eine Datenübertragung im Internet kann z.B. bei E-Mail-Kommunikation Sicherheitslücken aufweisen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte nicht möglich ist.

Verantwortlicher im Sinne des Art 13 Abs. 1 lit. A  
Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO):

Heimatverein Dornberg e.V., Dornberger Str. 523, 33619 Bielefeld  
Vorstand i. S. d. § 26 BGB:

Paul John, Wiegandweg 43, 33619 Bielefeld, 1. Vorsitzender,  
Michael Pattberg, Zittauer Str. 4, 33619 Bielefeld 2. Vorsitzender

Da der Verein weniger als 10 Mitarbeiter hat, die ständig mit der automatisierten Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt sind, besteht keine Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten einzusetzen.

1.) Zum Zweck der Mitgliederverwaltung werden Name, Vorname, Wohnort, Straße, Hausnummer, Geburtsdatum, Telefonnummer, Mailadresse, Eintrittsdatum, Austrittsdatum verarbeitet.  
Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1, lit. b) DSGVO.

Zum Zweck der Zustellung von Informationen, Mitteilungen usw. an die Mitglieder werden Name, Anschrift, Mailadresse gegebenenfalls an einen Dienstleister übermittelt.

3.) Zum Zweck der Ehrung von Mitgliedern (Geburtstage, Jubiläen o.ä.) werden Daten wie unter 1.) verarbeitet.

4.) Zum Zweck der Außendarstellung und Werbung für den Verein werden Foto- und Filmmaterial von Mitgliedern und von Veranstaltungen auf der Vereinswebseite [www.heimatverein-dornberg.de](http://www.heimatverein-dornberg.de) veröffentlicht.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.

5.) Zum Zweck der Beitragsverwaltung wird entsprechend Art. 6 Abs. 1 lit. a und b DSGVO die Bankverbindung der Vereinsmitglieder bearbeitet.

6.) Die für die Mitgliederverwaltung notwendigen Daten nach Ziff. 1.) - 3.) werden 5 Jahre nach Beendigung der Vereinsmitgliedschaft gelöscht, die zum Zweck der Beitragsverwaltung notwendigen Daten gemäß Ziff. 45.) werden 10 Jahre nach Beendigung der Vereinsmitgliedschaft gelöscht.

7.) Jedem Vereinsmitglied steht ein Recht auf Auskunft (Art 15 DSGVO), ein Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung - auch teilweise - (Art 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung von Daten (Art 18 DSGVO), ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art 20 DSGVO) und ein Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung von Daten (Art 21 DSGVO) zu. Jedes Vereinsmitglied hat das Recht, seine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen

Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt. Jedem Vereinsmitglied steht ferner ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu.

Heimatverein Dornberg e.V.

Der Vorstand

## **Einverständniserklärung**

An den

Heimatverein Dornberg e.V.

Dornberger Str. 523

33613 Bielefeld

Die Datenschutzerklärung des Heimatverein Dornberg e.V. habe ich zur Kenntnis genommen und stimme dieser zu.

Datum

Unterschrift und Anschrift

## Wir gedenken unserer Verstorbenen:

12.02.2025	Annette Lange	76 Jahre
Juni 2025	Waltraud Möller	95 Jahre
23.08.2025	Werner Schmikale	91 Jahre
01.01.2026	Wilfried Weber	83 Jahre

## Als neue Mitglieder begrüßen wir:

31.01.2025	Gudrun Allenberg
05.02.2025	Matthias Weiberg
07.02.2025	Hermann Berenbrinker
14.08.2025	Heiko Steinkühler
06.12.2025	Jochen Adler
06.12.2025	Petra Adler
07.12.2025	Judith Krausen
08.12.2025	Norbert Gahbler

## Jubilare 2025

### **25 Jahre**

Ingrid Hartmann  
Wolfgang Kipp  
Heinz Kisker  
Doris Krause  
Wilfried Rolf  
Dagmar Schlemm

### **35 Jahre**

Hans-Wilhelm König  
Inge Selle

### **30 Jahre**

Dieter Bentrott  
Dr. Jochen Rath

## Wer möchte in Zukunft helfen?

Wir brauchen **DRINGEND** Unterstützung bei der Vorstandsarbeit.

Hierzu fehlen uns derzeit Mitarbeiter für die Pflege des Heimathauses und Mitarbeiter für die Erstellung des Heimatheftes (Beiträge, Fotos usw.)

Für **Ideen** und **Vorschläge** sowie **Organisation** von Unternehmungen sind wir dankbar, z.B. für:

- Planung und Organisation der Jahres-Reisen.
- Werksbesichtigungen
- Tagesausflüge / Tagesfahrten:  
z.B.: Spargelessen, Pikertessen,  
Enger + Herford: auf den Spuren Herzog Widukind,  
Höxter und Corvey mit Fürstenberg Porzellanmanufaktur,  
Hannover: Stadtrundgang und Besuch Herrenhausen,  
Osnabrück und Münster,  
Besuch von Museen in NRW

## Flohmarkt und Adventsmarkt

In diesem Jahr wird wieder im August ein Flohmarkt und im Dezember ein Adventsmarkt stattfinden. Für beide Veranstaltungen benötigen wir eure Unterstützung.

Beim Flohmarkt für die „Ausgabe von belegten Brötchen, „Kaffee und Kuchen“ im Heimathaus.

Beim Adventsmarkt: Helfer für Aufbau und Abbau.

Schmücken des Platzes, Betreuung der Stände des Heimatvereins usw.

Auch auf dem Adventsmarkt möchten wir wieder „Kaffee und Kuchen“ im Heimathaus anbieten. Hier benötigen wir auch Helfer.

*Der Vorstand*

## **Adressenliste des Vorstandes** **im Heimatverein Dornberg**

Vorsitzender	Paul John , Wiegandweg 43 Telefon 100231
Stellvertreter	Michael Pattberg, Zittauer Str. 4 Telefon 911890
Stellvertreter	Manfred Schüler, Voßheide 10 Telefon 104169
Kassenwart	Christian Höcker, Brunsiek 8a Telefon 0177 1757371
Stellvertreter	Eberhard Sommerlatte, Rahnsdorfer Weg 29 Telefon 105490
Schriftwartin	Anna-Maria Schüler, Voßheide 10 Telefon 104169
Stellvertreterin	Gudrun Allenberg Zittauer Straße 9 Telefon 102769
Wanderwartin	Nadja Relin, Auf dem Kley 56 Telefon 0152-34016947
Medienwart	Manfred Schüler, Voßheide 10 Telefon 104169

### **Der Beirat des Heimatvereins**

Interne Angelegenheiten und Betreuung Heimathaus	Jürgen Benne, Zittauer Str. 9 Telefon 102769
Stellvertreter	Thomas Schäfer, Bautzener Straße 3 Telefon 5602062
Museumswart	Jürgen Benne und Thomas Schäfer
Archiv im Heimathaus	Friedrich Wilhelm Fuchs, Telefon 9110415

## Werdet Mitglied im Heimatverein!

Hiermit trete ich dem

Heimatverein Dornberg e. V., Dornberger Str. 523, 33619 Bielefeld  
als Mitglied bei.

Vor- und Zuname .....

geb. am .....

Straße, Hausnr. ....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail-Adresse .....

Bielefeld, den .....

.....  
(Unterschrift)

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG für den Jahresbeitrag

Ich/Wir ermächtigen den Heimatverein Dornberg e. V., den  
Jahresbeitrag von derzeit € 20,00 / Person von meinem/unserem  
Konto

IBAN .....

BIC .....

abzubuchen.

Die Abbuchungserlaubnis ist jederzeit kündbar.

Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort .....

Datum .....

.....  
(Unterschrift)

Für Babenhausen, Großdornberg, Hoberge-Uerentrup,  
Kirchdornberg, Niederdornberg-Deppendorf, Schröttinghausen und  
Wellensiek



Startseite Über uns ▾ Veranstaltungen Berichte Heimatheft ▾ Kontakt Impressum ↓

Heimatstube und Postanschrift:

Heimatverein Dornberg e.V., Dornberger Straße 523, 33619 Bielefeld

Der Heimatverein ist unter [heimatverein-dornberg.de](http://heimatverein-dornberg.de) im Internet zu finden.

**Sparkasse Bielefeld**

**IBAN DE14480501610008444077 - BIC SPBIDE33BXXX**

(Gläubiger ID-Nr. DE72ZZZ00000582419)

*Die Abbuchung des Mitgliedsbeitrages erfolgt ca. Ende März*

**Jahresbeitrag 20 Euro**

**Jugendliche bis 15 Jahre frei**

**Gäste sind willkommen**

## Öffnung des Heimatmuseums:

nach Vereinbarung Mo. - Fr.  
unter Telefon 0521-102769 oder 104169

**Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist auf eigene Gefahr**

## Textbeiträge, Fotos und Heftgestaltung:

Anna-Maria Schüler  
Paul John  
Karin und Hans Bluel  
Christian Höcker  
Jürgen Benne  
Manfred Schüler

**V.i.S.d.P.** Jürgen Benne, Zittauer Str. 9, Tel. 102769

**Bei unserem Internet-Auftritt werden wir unterstützt durch:**

Thomas Zühlke, Wittekindstr. 59, 33615 Bielefeld, Tel. 67406

<p><b>Thomas Zühlke</b> <b>IT-Dienstleistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Internet / Webdesign</li><li>- Individuelle Einsteigerkurse</li><li>- Hard- und Softwareinstallation</li><li>- Foto- und Filmbearbeitung/Digitalisierung</li><li>- Und Mehr</li></ul> <p>...Ich stehe Ihnen gerne für alles „rund um den Computer“ zur Seite!</p>	<p><a href="http://www.tzit.de">www.tzit.de</a></p>	<p><b>Tel.: 0521 – 67 406</b> <b>Mobil: 0176-51593539</b> <b>E-Mail: <a href="mailto:thomas.zuehlike@tzit.de">thomas.zuehlike@tzit.de</a></b></p>
--	---	---



vom Hinterausgang des Dorfringes zum Kirchplatz

Foto von *Jürgen Benne*

**Heimatverein Dornberg e.V.**  
Dornberger Str. 523, 33619 Bielefeld  
[www.heimatverein-dornberg.de](http://www.heimatverein-dornberg.de)